

VEREIN DENKMALPFLEGE IN OBERÖSTERREICH

In mehrfacher Hinsicht wurde das Jahr 2002 für den Verein zu einem Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Hatten wir im Jahr zuvor noch um Medienwirksamkeit der Denkmalpflege gerungen, war das Jahr 2002 bereits gekennzeichnet durch ein Ereignis, welches das Herz der Denkmalpfleger und Denkmaleigentümer höher schlagen ließ: erstmals wurde ein Landespreis für Denkmalpflege ausgeschrieben. Verliehen wurden schließlich nicht ein Preis, sondern auf ausdrücklichen Wunsch von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gleich vier Hauptpreise – ein Paukenschlag zum Auftakt für die Anerkennung der Leistung der Denkmalpfleger.

Doch der Jahresablauf der Reihe nach

Am 3. Jänner 2002 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Frau Prof. Helga Litschel nach schwerer Krankheit im 71. Lebensjahr. Frau Litschel war dem Verein nicht nur über Jahre verbunden, sondern hat den Verein Denkmalpflege auch zum Erben ihres Vermögens eingesetzt. So fielen das Haus in der Holzknechtstraße und ein kleines Barvermögen an den Verein. Ihre Überlegungen, damit einen Preis für denkmalpflegerische Leistungen zu stiften, der zu einer ständigen Einrichtung wird, konnten wir nicht in dieser Weise nachkommen, da der Anteil für den Verein dafür nicht ausreichte, nachdem wir uns im Vorstand entschlossen hatten, mit ihrer früheren Sekretärin, Frau Margit Malik, die sie in den letzten Jahren freundschaftlich betreut hat, das Erbe zu teilen. Mit Frau Maliks Hilfe wurde der Haushalt aufgelöst und das Haus verkauft. Die notarielle Abwicklung lag in den Händen von Frau Dr. Inge Mohr, Eferding. Vom Verein waren neben dem Präsidenten Dr. Spiegelfeld noch der Schriftführer Dr. Wall, der Kassier Prokurist Rudolf Kühberger als Zeichnungsberechtigte und HR Univ. Prof. Dr. Lipp in die Abwicklung eingebunden. Wenn uns auch der Tod von Frau Prof. Litschel sehr nahe gegangen ist – zahlreiche Vereinsmitglieder waren ja auch bei der Verabschiedung im Urnenhain am 15. Jänner anwesend – konnte doch der Verein dank ihres großzügigen Vermächtnisses für das Jahr 2003 Planungsschritte unternehmen, die sonst nicht möglich gewesen wären. In den ersten Sitzungen des Vorstandes stand daher auch die Abwicklung der Verlassenschaft im Vordergrund. Präsident Spiegelfeld hat auch Landeshauptmann Dr. Pühringer informiert und bei dieser Gelegenheit die Zusage erhalten, dass das Land Oberösterreich ab nun jährlich einen Denkmalpflegepreis ausschreibt und vergibt und in der Jury der Verein vertreten sein soll. Das Institut für Kulturförderung hat den ersten Preis bereits im Juni 2002 ausgeschrieben und in die Jury Präsident Spiegelfeld bestellt.

Wie jedes Jahr fand im Juni die Festveranstaltung statt. Auf Einladung der Familie Graf Norbert Salburg konnte die Generalversammlung mit anschließender Festveranstaltung am 5. Juni 2002 auf Schloss Altenhof stattfinden. Bei der Generalversammlung erfolgte auch die Neuwahl des Vorstandes. Dieser setzt sich nun aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident: Dr. Georg Spiegelfeld
Vize-Präsidentin: Daniela Cuturi
Schriftführer: Dr. Paulus Wall
Schriftführer-Stv.: Mag. Klaus Kohout
Kassier: Dr. Otto Plappart

Dr. Bernhard Prokisch
Dr. Lothar Harmer
HR Univ. Prof. Dr. Wilfried Lipp
Dipl. Ing. Alexander Plank
Univ. Prof. Dr. Wilfried Posch
Karl Weilhartner
Mag. Georg Wildfellner
HR Mag. Erwin Garstenauer
Dipl. Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser
Mag. P. Claudius Wintz
MMMag. Hubert Nitsch

Rechnungsprüfer:
Norbert Salburg
Prok. Rudolf Kühberger

Einer der wichtigsten Beschlüsse war die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf € 30. Dies hat dazu beigetragen, dass manche Austritte zu verzeichnen waren, die wir bedauern. Es hat aber auch dazu beigetragen, dass mit den Mitgliedsbeiträgen kalkuliert und geplant werden kann, da die gute Zahlungsmoral es erlaubt, bereits die Vorbereitungen für die jährlichen Veranstaltungen in die Wege zu leiten, bevor Subventionen von Bund oder Land zur Verfügung stehen. Das Haus Salburg hat durch seine Gastlichkeit auch dazu beigetragen, dass der Schock über die Erhöhung rasch überwunden wurde. Aus Anlass von 400 Jahren Salburg auf Schloss Altenhof wurde auch der Festvortrag von Dr. Hannes Etlstorfer auf dieses Thema abgestimmt und seine interessanten Ausführungen, die aufgewiesenen Verbindungen und die Darstellung der Entwicklung auf Schloss Altenhof waren sicher ein bleibender Beitrag zur Geschichte des Hauses Salburg. An dieser Stelle sei nochmals für die Einladung nach Altenhof gedankt.

Die vom Landeskonservatorat zusammengestellte und mit Hilfe des Landes finanzierte Ausstellung „Unerkannte Kostbarkeiten – Unbekannte Denkmäler“ wurde wieder in den Schulen des Landes gezeigt und erhielt

weiterhin ein positives Echo. In bewährter Weise hat Frau Mag. Karin Derler die Organisation beibehalten und Hofrat Lipp für die Eröffnungen in sieben Schulen gesorgt. Aufklärung und Bewusstseinsbildung, die als Voraussetzung für den Schutz des denkmalpflegerischen Bestandes gelten muss, wird immer mehr notwendig, zumal bei den geringer werdenden Förderungsmitteln für die Denkmaleigentümer um Verständnis geworben werden soll, das es auch ermöglicht, für das eine oder andere Projekt Sponsoren zu finden.

Wie schon in den letzten Jahren ist die Präsenz des Vereins bei der Ortsbildmesse des Landes eine Verpflichtung. Diesmal war die Ortsbildmesse in Schwanenstadt und die Betreuer des Messestandes, Mag. Karin Derler und Dr. Paulus Wall konnten am Interesse der Besucher bemerken, dass Denkmalpflege und Denkmalförderung durchaus Anerkennung in der Bevölkerung finden, wenngleich es auch einhellig der Tenor der Gespräche war, dass Bund und Land dafür zu wenig finanzielle Unterstützung leisten.

Zum selben Termin wie die Ortsbildmesse fand auch der Tag des Offenen Denkmals statt. Die Organisation dieser Veranstaltung, die auf den 22. September fiel, erreichte die Leistungsgrenzen der Organisatoren bei Bundesdenkmalamt und Land. Unter dem Schwerpunkt „Technische Denkmale“ wurden Denkmaleigentümer, Gemeinden und Pfarren um Beteiligung ersucht. 109 Mitwirkende konnten gewonnen werden, unter anderem auch Chemie Linz und Voest Alpine in Linz, sodass vom Stadtzentrum ein Bus die Interessenten zu den verschiedenen Veranstaltungsorten brachte. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Veranstaltung mit tschechischen Denkmalpflegern des Kreises Budweis, die sich am Tag des Offenen Denkmals mit einem Abschnitt der Pferdeisenbahn beteiligten und zum Ausklang dieses Tages nach Kerschbaum kamen.

Insgesamt haben im vergangenen Jahr sieben Vorstandssitzungen stattgefunden, die sich im Wesentlichen mit den aktuellen Veranstaltungen beschäftigt haben und auch auf die Planung für das Jahr 2003 Bezug nahmen.

Rückblickend können wir auf ein erfolgreiches Jahr unserer Tätigkeit verweisen, da im organisatorischen Bereich Erleichterungen geschaffen werden konnten und sich dank der Großzügigkeit von Frau Prof. Litschel auch unsere finanzielle Situation verbessert hat. Durch die gewohnten Aktivitäten konnte auch eine Reihe von neuen Mitgliedern gewonnen werden und es kann auch auf eine Erhöhung der Besucherzahl der Veranstaltungen verwiesen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [148b](#)

Autor(en)/Author(s): Wall Paulus

Artikel/Article: [Verein Denkmalpflege in Oberösterreich. 163-165](#)